

Universität Regensburg
Institut für Germanistik
Lehrstuhl für Deutsche Sprachwissenschaft

**Arbeitstipp
Literaturrecherche**

1 Vorgehensweise

- 1 Übersicht über das Basisthema und einführende Literatur erhalten, z.B. durch thematische Bibliographien in Einführungswerken
z.B. am Ende jedes Kapitels von Kessel/Reimann: Basiswissen deutsche Gegenwartssprache, Bergmann/Pauly/Stricker: Einführung in die deutsche Sprachwissenschaft, Busch/Stenschke: Germanistische Linguistik u.a.
Recherche in Nachschlagewerken und Lexika, z.B. Bußmann, Hadumod: Lexikon der Sprachwissenschaft oder Glück, Helmut: Metzler Lexikon Sprache.
- 2 Vertiefende Einführungsliteratur zum jeweiligen spezifischen Thema recherchieren
z.B. durch Recherche in den Bibliographien derjenigen Werke, die als Basis für spezifische thematische Kapitel der Einführungsbücher dienen, z.B. Hindelang: Einführung in die Sprechakttheorie, Brinker: Linguistische Textanalyse – Eine Einführung in Grundbegriffe und Methoden u.a.
- 3 Thematische Aufsätze und vertiefende Fachliteratur durch Recherche in den spezifischen Einführungswerken, in Fachbibliographien und Bibliothekskatalogen suchen
(siehe unten).

Hinweis: Ihre Dozenten statten Sie i.d.R. mit einer empfehlenden Literaturliste in den Seminaren aus. Ausgehend von dieser Literaturliste können Sie ebenfalls nach weiterer Literatur suchen.

2 Übersicht über nicht-elektronische Fachbibliographien

- 1 **Germanistik**, 1960-heute: 64 GA 4680.
- 2 **Bibliographie der deutschen Sprach- und Literaturwissenschaft** (Eppelsheimer–Köttelwesch) [BdSL], (für Sprachwissenschaft) 1969-heute: 64/GB 1621.
- 3 **Bibliographie Unselbständiger Literatur-Linguistik** [BUL-L]; ab 1979: **Bibliographie Linguistischer Literatur** [BLL], 1976-1991: 61/ER 470 B 933.

- 4 **Bibliographie zur deutschen Grammatik** [BDG], Projekt läuft seit 1980. Weitere Informationen unter:
www.uni-potsdam.de/u/germanistik/bdg.htm: 64/GB 1668 E 36 (2), 64/GB 1668 E 36 (3), 64/GB F 938.
- 5 **Internationale Bibliographie der geistes- und sozialwissenschaftlichen Zeitschriftenliteratur** [IBZ], 1965-heute: 10/AB 70030.

3 Recherche im lokalen Bibliotheksverbund (OPAC)

(Beachten Sie hierzu auch die einführenden Infoveranstaltungen und Schulungen der Universitätsbibliothek Regensburg unter:

<http://www.bibliothek.uni-regensburg.de/service/schulung.htm>.)

Unter <http://www.bibliothek.uni-regensburg.de/service/lit.htm> findet sich eine vorstrukturierte Übersicht der Universitätsbibliothek Regensburg für verschiedene Medien (Bücher, Zeitschriften, Filme, Internet u.a.) und verschiedene Suchkataloge.

Regensburger Katalog (<http://www.bibliothek.uni-regensburg.de/katalog/katalog.htm>)

Medien der Universitätsbibliothek Regensburg und anderer Regensburger Bibliotheken (u.a. 430.000 Volltext-E-Books).

Gateway Bayern (https://opacplus.bib-bvb.de/TouchPoint_touchpoint/start.do)

Portal des Bibliotheksverbundes Bayern (<http://gateway-bayern.bib-bvb.de>); einerseits der bayerische Verbundkatalog, aber mit mehr Funktionen als ein Bibliothekskatalog: So kann man in verschiedensten Katalogen und Datenbanken (Ressourcen) recherchieren, Fernleihbestellungen aufgeben, Suchergebnisse speichern und Daueraufträge an Recherchen einrichten. (Weltweite Suche ist ebenfalls innerhalb des BVB möglich.)

Elektronische Zeitschriftenbibliothek (EZB) <http://ezb.uni-regensburg.de/fl.phtml?bibid=UBR>)

Die Elektronische Zeitschriftenbibliothek bietet einen schnellen, strukturierten und einheitlichen Zugang zu verschiedenen wissenschaftlichen Volltextzeitschriften. Der Zugriff auf die Volltexte hängt vom jeweiligen Abo der Universität Regensburg ab (Volltext, Teilzugriff, kein Zugriff).

Datenbank-Infosystem (DBIS) http://rzblx10.uni-regensburg.de/dbinfo/fachliste.php?bib_id=ub_r&lett=l&colors=&ocolors)

Die Datenbanken werden nach Fächern sortiert angeboten (Top-Datenbanken des Fachs). Daneben gibt es auch eine erweiterte Suche, in der unter anderem eine Stichwortsuche möglich ist.

4 Recherche in weiteren Bibliothekskatalogen

Karlsruher Virtueller Katalog (KVK)

Deutsche und internationale Bibliothekskataloge und Buchhandelsverzeichnisse

(<http://www.ubka.uni-karlsruhe.de/kvk.html>).

Deutsche Bibliotheken Online (HBZ)

Zusammenstellung aller Online-Kataloge deutscher Bibliotheken

(<http://digilink.digibib.net/>).

Zeitschriftendatenbank (ZDB)

enthält Zeitschriftentitel, aber keine Aufsätze

(<http://dispatch.opac.d-nb.de/DB=1.1/>).

WorldCat

Weltgrößte bibliografische Datenbank

(<http://www.worldcat.org/>).

5 Dokumentlieferdienste

Wenn ein Aufsatz aus einem Buch benötigt wird, das nicht über Fernleihe bestellbar ist, weil es z.B. Präsenzbestand in einer anderen Bibliothek ist, kann man sich Aufsätze und auch Bücher über kostenpflichtige Lieferdienste bestellen:

1 Subito – Dokumente aus Bibliotheken

Subito ist ein kostenpflichtiger Lieferdienst internationaler Bibliotheken. Bestellern werden Aufsätze direkt an die von Ihnen gewünschte Adresse per E-Mail, Post oder Fax zugesandt, auch die Ausleihe von Büchern ist möglich. Der Service von Subito steht Ihnen nach einer kostenfreien Registrierung auf der Subito-Homepage zur Verfügung. Die Lieferung erfolgt innerhalb von drei Werktagen (Normalbestellung) bis einem Werktag (Eilbestellung). Die

anfallenden Kosten unterscheiden sich nach Nutzergruppen (Schüler, Studenten, kommerzielle Nutzer, Privatpersonen), Service (Aufsätze, Bücher) und Dienstleistungen.

Ausführliche Informationen finden Sie auf der Informationsseite von Subito: www.subito-doc.de.

2 webis – Sammelschwerpunkte an deutschen Bibliotheken

Webis ist ein Informationssystem zur überregionalen Literaturversorgung in Deutschland. Sie finden Bibliotheken, die am System der überregionalen Literaturversorgung beteiligt sind, mit ihren Sammelschwerpunkten. In der Hilfe zu den Sucheinstiegen können Sie Bibliotheken finden, die Veröffentlichungen zu dem Sie interessierenden Gebiet oder Thema sammeln.

Ansprechpartner bei Fragen oder Problemen zu Direktlieferdiensten an der Universitätsbibliothek Regensburg: Gabriele Bösl; Telefon: 0941/943-2022; Zentralbibliothek, Zimmer 536.

6 Literaturrecherche im Internet

Eine für die deutsche Sprachwissenschaft nützliche Link-Sammlung findet sich auf der Homepage des Lehrstuhls für Deutsche Sprachwissenschaft unter „Linguistik im Web“ auf <http://www.uni-regensburg.de/sprache-literatur-kultur/germanistik-sw-1/studium/tipps/index.html>. Eine hervorragende Link-Sammlung für Germanisten bietet außerdem die „Erlanger Liste“ unter www.erlangerliste.de.

Bei der Suche im Internet gilt generelle Vorsicht! Als Suchender sollte man sich immer folgende Fragen stellen, um die Güte einer Internetseite zu bestimmen:

1 Wer betreibt das Internetangebot?

Diese Information findet sich häufig im Impressum. Man kann sich aber auch die Einstiegsseite ansehen: Entweder dem Link folgen oder alles nach dem Länderkürzel aus der URL löschen.

2 Wer ist der Verfasser?

Gibt es Hinweise zum Verfasser? Kann ich Informationen über den Verfasser durch eine Suchmaschine bekommen?

3 Wie aktuell sind die Informationen?

Am Ende der Seite befindet sich häufig ein Aktualisierungsdatum. Werden Zahlen aus den 90ern als hochaktuell gepriesen, ist Vorsicht geboten. Dasselbe gilt, wenn einige Links schon nicht mehr funktionieren.

4 Für wen wurde die Seite geschrieben?

Ist ein Zielpublikum auszumachen? Führt die Seite auf ergiebige Informationsquellen oder auf Seiten mit zweifelhaftem Inhalt?

Ein Blick in Wikipedia kann bei der Literaturrecherche durchaus hilfreich sein. Allerdings sollte man sich keinesfalls auf den Wikipedia-Artikel verlassen, sondern stets in den im Artikel angegebenen Literaturnachweisen selbst nachlesen.

6.1 Suchdienste

6.1.1 Kataloge/Enzyklopädien

„Kataloge sind Suchdienste, deren Einträge von Menschen gesammelt, sortiert und überprüft wurden“ (Bergmann/Pauly/Stricker (2005), 233), z.B.:

- www.web.de

- www.dino-online.de

- www.lycos.de

- www.yahoo.com

- www.wikipedia.de.

Einsatzmöglichkeit: Geeignet als Einstieg, um einen Überblick über ein Thema zu bekommen.

Nachteile: Kaum geeignet für die Suche nach einem konkreten Thema, da Infos oft nur in geringem Umfang und geringer Aktualität vorliegen.

6.1.2 Suchmaschinen

„Suchmaschinen sind Suchdienste, die ihre Datenbankbestände mittels Roboterprogrammen zusammenstellen. Man erhält mehr Ergebnisse auf Suchanfragen, wobei aber viele unbrauchbar sind“ (Bergmann/Pauly/Stricker (2005), 234). Für viele Informationsbereiche gibt es mittlerweile Spezialsuchmaschinen.

- www.google.de

- www.altavista.de

- www.alltheweb.com.

Einsatzmöglichkeit: Geeignet für die schnelle Suche von Fakten und aktuelleren Informationen.

Nachteile: Jede Suchmaschine bewertet die Treffer anders, man erhält viele nutzlose Informationen und nur ein Teil der verfügbaren Informationen wird von einer Suchmaschine erreicht.

Spezialsuchmaschinen für die Wissenschaft:

- www.scirus.com

- www.base-search.net (Universität Bielefeld).

Vorteile: Höhere Relevanz der Treffer durch eingeschränkten Suchbereich.

Nachteile: Qualität und Umfang der Ergebnisse variieren und Spezialsuchmaschinen sind oft schwer zu finden (oft nur über Suchmaschinenverzeichnisse).

6.1.3 Metasuchmaschinen

Metasuchmaschinen sind darauf spezialisiert, „mehrere Suchdienste auf einmal und auch Kataloge zu durchsuchen“ (Bergmann/Pauly/Stricker (2005), 234). Z.B.:

- www.mamma.com

- www.metager.de.

Einsatzmöglichkeit: Geeignet für die Recherche spezieller Begriffe und zur Abdeckung besonders großer Suchbereiche.

Vorteile: Höherer Abdeckungsbereich als bei Suchmaschinen, keine Doppeltreffer im Ergebnis und Überprüfung auf tote Links.

Nachteile: Längere Suchzeit, allgemeine Suchgebiete ergeben unübersichtlich viele Treffer, teilweise werden wichtige Suchmaschinen nicht durchsucht, viele durch Anbieter finanzierte Ergebnisse.

7 Citavi: Literaturverwaltung und Wissensorganisation

Wenn man Quellenliteratur sucht und findet, gilt es auch mit ihr zu arbeiten. Hierzu eignet sich Citavi. Citavi ermöglicht die Recherche in über 4000 Bibliothekskatalogen und den Fachbibliographien aller bedeutenden Informationsanbieter. Citavi importiert Aufsätze im pdf-Format und lädt deren bibliographischen Daten herunter, findet Volltexte im Netz und

sichert Webseiten auf Wunsch im pdf-Format. Es speichert Zusammenfassungen, direkte und indirekte Zitate, Grafiken, Kommentare, Bewertungen und natürlich alle eigenen Gedanken, die bei der Arbeit entstehen. Titel, Zitate und Gedanken lassen sich systematisch mit Schlagwörtern oder einem mehrstufigen Kategoriensystem erschließen. Dieses System passt sich flexibel dem Arbeitsfortschritt an und eignet sich für die Gliederung von Publikationen und Seminararbeiten genauso wie für die Strukturierung größerer Forschungsvorhaben (Für weitere Informationen zu Citavi siehe <http://www.citavi.com/de/>). Studierende der Universität Regensburg können Citavi kostenlos herunterladen (Link: <http://www.citavi.com/license/forms/email-stud-de.php?n=Universit%C3%A4t%20Regensburg%20-%20Citavi%20Team>).

8 Lesetipps

- Bergmann, Rolf/Pauly, Peter/Stricker, Stefanie: Einführung in die deutsche Sprachwissenschaft. Heidelberg 2005.
- Rothstein, Björn: Wissenschaftliches Arbeiten für Linguisten. Tübingen 2011.
- Esselborn-Krumbiegel, Helga: Richtig wissenschaftlich schreiben. Paderborn 2012.
- Wehrlin, Ulrich: Wissenschaftliches Arbeiten und Schreiben. München 2010.
- <http://www.bibliothek.uni-regensburg.de/>.
- [www.ub.uni-bielefeld.de/biblio/search/ \[zu 6.\]](http://www.ub.uni-bielefeld.de/biblio/search/[zu 6.]).
- Bußmann, Hadumod: Lexikon der Sprachwissenschaft. Stuttgart ⁴2008.
- .lück, Helmut: Metzler Lexikon Sprache. Stuttgart ⁴2010.